

Hamburg, 3.11.2020

Liebe Eltern,

wir alle hören jeden Tag Neues zu Corona. Ein kompletter schulischer Lockdown wie im Frühjahr ist aber zum Glück derzeit nicht geplant.

Gleichwohl sind wir als Schule vorbereitet, falls es doch noch einmal zu einer vollständigen oder teilweisen Schließung unserer gesamten Schule oder von Jahrgangsstufen bzw. Klassen kommen sollte. Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass solche Schließungen nicht von uns als Schule entschieden werden, sondern allein vom Gesundheitsamt und von der Schulbehörde.

Im Fall von Schließungen setzt sofort der Fern(Distanz-)unterricht ein. Das Folgende ist für Sie dazu wichtig zu wissen:

- Der Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern (SuS) und den pädagogischen Kräften muss beidseitig aufrecht erhalten werden, genauso wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhäusern.
- Die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zum Lernen und Arbeiten außerhalb der Schule muss gemeinsam von Elternhäusern und pädagogischen Kräften kontinuierlich unterstützt und gefördert werden.
- Wichtig für die Kinder ist eine möglichst ruhige Arbeitsatmosphäre, in der sie zuhause gut und regelmäßig arbeiten können. Außerdem ggf. ein Internetzugang (siehe dazu auch unsere Umfrage).
- Die schulischen Aufgaben müssen auch im Fernunterricht sorgfältig und fristgerecht von den Kindern erledigt werden.
- Unsere Lehrerinnen und Lehrer geben kontinuierliches Feedback zu den Leistungen der Kinder. Die Leistungen werden bewertet.
- Fernunterricht ist für alle Seiten eine Herausforderung in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Elternhäusern. Daher basiert die Zusammenarbeit auf gegenseitigem Respekt, Verständnis und Wertschätzung.

Im Falle von Schließungen sind dies die Eckpunkte unseres Konzepts:

- Die Koordination des Fernunterrichts liegt in den Händen der Klassenleitungen.
- Die Aufgaben in den Fächern Deutsch, Mathe, Sachunterricht und Englisch werden als Wochenpläne ausgegeben. Zu den anderen Fächern kann eine monatliche Aufgabenstellung erfolgen. Grundlage sind weiterhin die Hamburger Bildungspläne.

-2-

- Die Bearbeitung der Wochenpläne wird durch die Lehrerinnen und Lehrer begleitet. Wo möglich, kann auch Unterricht per Videokonferenz stattfinden. Zusätzlich wird jedes Schulkind mindestens einmal wöchentlich von Lehrkräften telefonisch kontaktiert.
- Aufgaben und Material können auch digital verteilt werden. Dies ist abhängig von den digitalen Möglichkeiten der Elternhäuser. Wo diese nicht bestehen, sorgen die Eltern bitte dafür, dass das Material zu den vorgegebenen Zeiten in der Schule abgeholt bzw. wieder zurückgebracht wird.

Liebe Eltern, Fernunterricht gibt es schon seit Jahrzehnten. Neu war er coronabedingt nur für die allgemeinbildenden Schulen. Wir von der Schule Moorflagen haben im 1. Halbjahr dieses Jahres viele Erfahrungen mit dem Fernunterricht sammeln können. Wir haben dazu von Ihnen viele positive Rückmeldungen bekommen, wofür wir uns an dieser Stelle auch noch einmal bedanken möchten.

Lassen Sie uns - falls es denn noch einmal zu einer besonderen Lage kommen sollte - die besonderen Herausforderungen, die ein Fernunterricht an alle Beteiligten stellt, gemeinsam zum Wohle Ihrer Kinder meistern.

Mit freundlichen Grüßen

Bert C. Biehl
Schulleiter

Ulla Claßen
stellv. Schulleiterin